

im Schuchmann'schen Hotel zu Johannegeorgenstadt

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Kauflustige können diese Hölzer auf Anmelden bei Herrn Oberförster Schulze in Johannegeorgenstadt an den beiden letzten Tagen vor der Auction auf den Holzschlägen in Augenschein nehmen.

Königliches Forstverwaltungsamt Eibenstock, den 17. Mai 1862.

Rüb. Frauenstein.

(1818)

Holz-Auction.

Künftigen

24. Mai dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

follen

im Gasthose zu Breitenhof

1589 weiche Stämme,

1119 " Klöber,

202 " Stangen,

14 Klftr. harte Scheite,

13 " weiche Scheite,

4 1/2 Schock hartes Reisig,

vom Grandorfer Forstrevier,

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kauflustige können die gedachten Hölzer an einem der beiden letzten Tage vor der Auction in Augenschein nehmen und haben sich deshalb bei dem Herrn Oberförster Bachmann in Breitenbrunn zu melden.

Schwarzenberg, am 16. Mai 1862.

Königliches Forstverwaltungsamt. Curtius. Range.

(1814)

Holz-Auction.

Vom Bernsgrüner Forstrevier sollen

den 27. Mai dieses Jahres,

von Vormittags 9 Uhr an,

im Gasthof zum Jägerhaus am Ochsenkopf

7 harte Stämme,

2334 weiche Stämme,

654 " Klöber,

266 " Stangen,

1/2 Klftr. harte Scheite,

123 " weiche Scheite,

22 1/2 " Klöppel,

32 1/2 weiche Reisiglastern,

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Hölzer können nach vorheriger Anmeldung bei dem Herrn Oberförster Kresschmar in Antonsthal an einem der beiden letzten Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden.

Schwarzenberg, am 16. Mai 1862.

Königliches Forstverwaltungsamt. Curtius. Range.

(1815-16)

Bekanntmachung.

Nachdem zum Behuf der bevorstehenden Wahl für die Gewerbekammer durch Verordnung der Königlichen Kreis-Direction der Verwaltungsbezirk des unterzeichneten Gerichtsamtes unter Hinzuschlagung des Stadt Elterlein zu einer Wahlabtheilung bestimmt worden, ist mit Austheilung der Wahllisten und der Stimmzettel an die Betheiligten versehen und

der 10. Juni 1862

als Termin, bis wohin die Wahlzettel allhier persönlich oder mittels eigenhändig unterzeichneter Schreiben versegelt einzusenden sind, anberaumt worden.